



Durchführungsbeschreibung der Schießdisziplin

Pistole /Revolver Fallscheiben GK 25 m

- Disziplinkennzahl: BDS
 - 1301 Pistole GK Off.Vis
 - 1306 Revolver GK Off.Vis
- Wettbewerb: Revolver /Pistole /Fallplatten 25 m
- Waffenart: Pistole max 10 Schuss Revolver max 6 Schuss
- Abzugswiderstand: keine Vorgaben
- Visierung: Kimme und Korn (originalgetreu)
- Kaliber: 9mm bis .45 (Pistole und Revolver (separate Wertung)
- Distanz: 25m
- Anschlagart: Voranschlag stehend freihändig
- Schuss Anzahl: 10 Schuss Pistole / 6 Revolver / 4 Durchgänge

Disziplineablauf:

Wenn der Schütze schießbereit im Voranschlag steht wird der Timer gestartet .

Beim GK-Fallscheiben-Schießen können pro Wertungsserie mit Pistolen höchstens 16

Schuss und mit Revolvern höchstens 12 Schuss in der Wertung abgegeben werden.

Bei Pistolen dürfen die Magazine jeweils mit höchstens 8 Patronen geladen werden. Bei

Magazinen mit niedrigerer Kapazität darf ein drittes Magazin bis zur maximal erlaubten

Zahl von 16 Patronen verwendet werden. Revolver dürfen nie mit mehr als 6 Patronen

geladen sein. Die Verwendung von „Speedloadern“ und Ladehilfen ist zulässig.

- 4 Wertungsserien

auf je 5 Fallscheiben geschossen.

Im Rahmen der erlaubten Schusszahlen wird so lange geschossen, bis jeweils alle 5

Fallscheiben getroffen wurden oder die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl

abgegeben wurde. Die Scheiben müssen dabei „fallen“.

Die maximale Schießzeit beträgt eine Minute pro Wertungsserie von 5 Fallscheiben. Die Zeitmessung erfolgt mit einem Timer.

Vor jeder Wertungsserie folgt auf die Aufforderung „Waffen laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Nach Ablauf der Vorlaufzeit ertönt ein akustisches Signal des Timers und der Schütze kann mit dem Schießen beginnen.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Die gemessene Zeit ist die Wertungszeit für die Serie.

Wird das Zeitlimit von einer Minute pro Wertungsserie erreicht, bricht der Schießleiter das Schießen ab. Der Schießleiter bricht die Wertungsserie auch dann ab, wenn der Schütze die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben hat und nicht alle Fallscheiben gefallen sind.

Nach jeder Wertungsserie sind die Waffen zu entladen und vorschriftsmäßig abzulegen. Die Standaufsicht bzw. der Schießleiter hat nach jeder Wertungsserie die gemessene Zeit und die Anzahl der nicht gefallenen Fallscheiben laut anzusagen. Jede einzelne Zeit wird bis zur Hundertstelsekunde genau festgehalten. Bei Erreichen des Zeitlimits von einer Minute und entsprechendem Abbruch des Schießens durch den Schießleiter wird zu der Wertungszeit der Serie für jede nicht gefallene Fallscheibe ein Strafzeitzuschlag von 10 Sekunden addiert. Das Zeitlimit von 60 Sekunden plus eventueller Strafzuschläge bildet das Ergebnis der Wertungsserie.

Bricht der Schießleiter nach Abgabe der maximal zur Verfügung stehenden Schusszahl die Wertungsserie ab, obwohl nicht alle Fallscheiben gefallen sind, ist die vom Timer gemessene Zeit die Wertungszeit für die Serie; hinzu kommen die Strafzuschläge für die nicht gefallenen Fallscheiben.

Bricht der Schütze selbst die Wertungsserie vor der vollständigen Abgabe der maximalen Schusszahl ab, wird diese Serie mit der maximalen Wertungszeit von 60 Sekunden bewertet. Für jede nicht gefallene Fallscheibe wird ein Strafzeitzuschlag von 10 Sekunden addiert. Die Wertungszeit von 60 Sekunden plus eventueller Strafzuschläge bildet das Ergebnis der Wertungsserie.